

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	19
B. Ausgangslage, Darstellung der relevanten Normen aus Strafgesetzbuch und Strafprozessordnung	33
I. Entstehungsgeschichte	33
II. Regelungsinhalte	49
1. § 73 StGB	49
2. § 73a StGB	51
3. § 73c StGB	52
4. § 111b Abs. 1 StPO	54
5. § 111b Abs. 2 StPO	55
6. § 111b Abs. 5 StPO	55
7. § 111c StPO	57
8. § 111d StPO	57
9. § 111i StPO	59
a) Rechtslage vor dem 1.1.2007	59
b) Neufassung zum 1.1.2007	60
c) Voraussetzung des Auffangrechtserwerbs	63
aa) Isolierter Auffangrechtserwerb	64
bb) Stellungnahme	66
cc) Ergebnis	73
10. § 430 StPO	74
a) Einziehung fällt nicht ins Gewicht, § 430 Abs. 1	
1. Var. StPO	75
b) Unangemessener Aufwand, § 430 Abs. 1 2. Var. StPO	76
c) Unangemessene Erschwerung der Herbeiführung einer Entscheidung im Übrigen, § 430 Abs. 1 3. Var. StPO	77
d) Zuständigkeit	77
11. § 442 StPO	78
C. Problemdarstellung	79
I. Ermessensreduzierung bei Sicherungsbedürfnis	79
II. Rückgewinnungshilfe nur bei qualifiziertem Sicherungsbedürfnis	80
III. Beurteilungsspielraum der Staatsanwaltschaft	81
IV. Rechtsprechung zur Ermessensausübung	82
V. Kritik an den aufgezeigten Ansätzen	84

D. Eigener Lösungsansatz	89
I. Anwendbarkeit des § 73c StGB auf Rückgewinnungshilfe- konstellationen	90
1. Ausschluss der Anwendbarkeit wegen zivilrechtlicher Ansprüche der Verletzten	91
2. Berücksichtigung des allgemeinen Verhältnismäßigkeits- grundsatzes bei Rückgewinnungshilfemaßnahmen.....	91
3. Anwendbarkeit des § 73c StGB auch auf Rückgewinnungshilfefälle	93
a) Entscheidung <i>LG Hildesheim StraFo</i> 2008, 200.....	93
b) Obergerichtliche Entscheidungen zur Anwendbarkeit des § 73c StGB	94
c) Literaturansichten.....	95
d) Anwendbarkeit des § 73c StGB auf den Auffangrechtserwerb gemäß § 111i StPO	95
4. Stellungnahme	96
5. Zwischenergebnis	102
6. § 73c StGB bei drohender Insolvenz durch Sicherungsmaßnahmen	102
a) Drohende Insolvenz als Fall des § 73c Abs. 1 StGB	104
aa) Unbillige Härte § 73c Abs. 1 S. 1 StGB	104
bb) Voraussetzung einer unbilligen Härte i. S. d. § 73c Abs. 1 S. 1 StGB	106
(1) Existenzgefährdung als unbillige Härte	106
(2) Gegenansicht.....	107
(3) Stellungnahme.....	108
(4) Zwischenergebnis.....	110
b) Folgen für die Zulässigkeit von Sicherungsmaßnahmen..	110
c) Zwischenergebnis	112
7. Ergebnis	112
II. Ausschluss eines Ermessens der Staatsanwaltschaft.....	112
1. Ermessensreduzierung oder -ausschluss durch drittbezogene Amtspflicht der Staatsanwaltschaft.....	113
a) Herleitung der drittbezogenen Amtspflicht	114
b) Stellungnahme.....	118
c) Ergebnis	121

2. Opferschutz als Grundlage einer Verpflichtung zur Durchführung von Rückgewinnungshilfe	121
a) Opferschutz im Strafprozess	122
b) Europarechtliche Grundlagen des strafrechtlichen Opferschutzes und der Rückgewinnungshilfe	126
c) Opferschützende Gesichtspunkte in europarechtlichen Regelungen zur Einziehung von Vermögenswerten und Rückgewinnungshilfe	129
d) Ergebnis	132
3. Ergebnis	133
III. Möglichkeit der Verfahrensbeschränkung gemäß § 430 StPO	133
1. Anwendbarkeit auf Rückgewinnungshilfe	134
a) Gesetzeswortlaut.....	134
b) Erfassung der Rückgewinnungshilfe durch Beschränkung des Verfalls.....	134
c) Auslegung der §§ 430, 442 Abs. 1 StPO.....	136
aa) Literaturansichten	136
bb) Rechtsprechung	138
cc) Eigene Erwägungen	138
dd) Zwischenergebnis	146
2. Anwendungsbereich der Tatbestandsvarianten des § 430 Abs. 1 StPO	147
a) Vorgaben für die Auslegung der Beschränkungsgründe ..	147
aa) Berücksichtigung des Gesetzeszwecks.....	147
bb) Historische und systematische Auslegungskriterien.	149
cc) Bedeutung von Art. 14 Abs. 1 GG für die Auslegung.....	151
dd) Art. 17 GRCh	153
ee) Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung	154
(1) Rahmenbeschluss 2001/220/JI vom 15.3.2001 über die Stellung des Opfers im Strafverfahren.....	155
(2) Richtlinie 2012/29/EU vom 25.10.2012	156
(3) Rahmenbeschluss 2005/212/JI vom 24.2.2005	157
(4) Richtlinie 2014/42/EU vom 3.4.2014	159
ff) Zwischenergebnis	161

b) Auslegung der Beschränkungsvarianten im Einzelnen.....	161
aa) Nicht ins Gewicht fallen, § 430 Abs. 1 1. Var. StPO	161
(1) Geringer Wert des Erlangten	164
(2) Bereits erfolgte Sicherungen	166
(3) Weitergabe des Erlangten.....	167
(4) Abschöpfung auf anderem Weg	167
(5) Zwischenergebnis.....	168
bb) Unangemessener Aufwand, § 430 Abs. 1	
2. Var. StPO.....	168
(1) Definitionsansätze in der Literatur	168
(2) Eigener Ansatz: Bildung von Fallgruppen.....	169
(aa) Feststellungen zu dem Umfang des Erlangten..	169
(bb) Ermittlung des Verbleibs des aus der Tat	
Erlangten und der finanziellen Verhältnisse	
des oder der Begünstigten	170
(cc) Durchführung und Abwicklung	
vermögenssichernder Maßnahmen.....	171
(dd) Kollision der Sicherungsmaßnahmen mit	
- drohender - Insolvenz	175
(ee) Unangemessenheit wegen anfallender Kosten..	176
(ff) Weitere Kriterien	177
(3) Zwischenergebnis.....	178
cc) Unangemessene Erschwerung der Entscheidung,	
§ 430 Abs. 1 3. Var. StPO	178
(1) Abgrenzung zu § 430 Abs. 1 2. Var. StPO	178
(2) Handhabung der Norm durch die Rechtsprechung	180
(3) Eigener Ansatz	181
(4) Zwischenergebnis.....	183
3. Ermessen.....	184
4. Ergebnis	185
IV. Ermessensausübung im Rahmen des § 111b Abs. 5 StPO	185
1. Kriterien für die Ermessensausübung gemäß § 111b Abs. 5 StPO	
nach der h. M.....	186
2. Stellungnahme	188
3. Eigener Ansatz	191
4. Ergebnis	196

V.	Voraussetzungen der §§ 111c, 111d StPO	196
1.	Voraussetzungen der Beschlagnahme gemäß § 111c StPO	196
a)	Herleitung des Sicherstellungsbedürfnisses durch die h. M.	197
b)	Stellungnahme.....	198
c)	Eigener Ansatz	199
d)	Bedeutung der Struktur des Auffangrechtserwerbs für das Sicherungsbedürfnis	200
e)	Ermessen	206
f)	Ergebnis	207
2.	Voraussetzungen des dinglichen Arrests gemäß § 111d StPO	208
a)	H. M. zum Arrestgrund.....	208
b)	Stellungnahme.....	210
c)	Eigener Ansatz	212
d)	Bedeutung der Struktur des Auffangrechtserwerbs für den Arrestgrund	213
e)	Ermessen	214
f)	Geringwertigkeit gemäß § 111d Abs. 1 S. 3 StPO.....	216
g)	Ergebnis	217
VI.	Verhältnismäßigkeit der Maßnahme	217
1.	Auswirkungen der Verhältnismäßigkeit auf Rückgewinnungshilfe nach der h. M.....	217
2.	Stellungnahme	218
3.	Umsetzung der Verhältnismäßigkeitskriterien auf die Rückgewinnungshilfe	219
a)	Vorrang von § 73c Abs. 1 StGB und § 430 StPO.....	219
b)	Relevanz der Dauer von Rückgewinnungshilfemaßnahmen	220
4.	Ergebnis	223
VII.	Zusammenfassung	223
E.	Änderungsbedarf.....	225
I.	Anwendbarkeit des § 73c StGB auf Rückgewinnungshilfe	225
II.	Anwendbarkeit des § 430 StPO auf Rückgewinnungshilfefälle	226
III.	Fehlendes Sicherstellungsbedürfnis bei Sicherungen gemäß §§ 111c, 111 d StPO und Auffangrechtserwerb gemäß § 111i StPO ...	227

IV.	Reform des Vermögensabschöpfungsrechts	229
1.	Erfordernis einer grundlegenden Reform.....	229
2.	Reform durch gezielte Änderungen oder Ergänzungen.....	237
a)	Einführung eines Beschwerderechts für Tatverletzte gegen Unterbleiben von Rückgewinnungshilfe	237
b)	Ergänzung der Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren	239
c)	Einführung eines Insolvenzantragsrechts für die Staatsanwaltschaft	243
d)	Verknüpfung von Rückgewinnungshilfe und Adhäsionsverfahren	245
V.	Änderungsbedarf aufgrund europarechtlicher Vorgaben.....	246
F.	Fazit	247
G.	Entwurf eines Gesetzes zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung	249
I.	Referentenentwurf eines Gesetzes zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung vom 8.3.2016.....	250
1.	Festgestellter Reformbedarf.....	250
2.	Änderungsvorschläge	252
a)	Materiell-rechtliche Änderungen	252
b)	Stärkung des Instruments der vorläufigen Sicherung.....	253
c)	Reform der Opferentschädigung	254
3.	Reaktionen auf den Referentenentwurf.....	256
II.	Gesetzentwurf der Bundesregierung eines Gesetzes zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung vom 13.7.2016.....	259
1.	Änderungen im Regierungsentwurf gegenüber dem Referentenentwurf	259
a)	Voraussetzungen der Sicherungsmaßnahmen	260
b)	Beschränkungsmöglichkeiten	261
c)	Bewertung	262
III.	Ergebnis	266
Anhang		
Tabelle 1:	Statistische Daten bei den Staats- und Amtsanwaltschaften.....	268
Tabelle 2:	Fallzahlen Vermögensabschöpfung in Nordrhein-Westfalen:	269
Tabelle 3:	Fallzahlen Vermögensabschöpfung in Baden-Württemberg:	270
Literaturverzeichnis		271